



Mitte November erscheinen:

Garschin

Gesammelte Werke

Deutsch von Fega Frisch. Zw. i Bände
Gr. 8°

I. Band:

Das was nie war und andere Novellen

Vier Tage /
Eine Begebenheit /
Der Feigling / Eine Begegnung /
Der Künstler / Attalea princeps / Der
Bursche und der Offizier / Das was nie
war / Aus den Erinnerungen des
Gemeinen Iwanow
303 Seiten



II. Band:

Die rote Blume und andere Novellen

Die rote
Blume / Die Bären /
Das Märchen von der Kröte
und der Rose / Nadeschda Nikola-
jewna / Die Reise der Fröschin / Die Geschichte
vom stolzen Aggäus / Das Signal /
Das Gefecht bei Ajaslar / Ein
sehr kurzer Roman
279 Seiten



Garschin, der 1888, erst 33 Jahre alt, sein Leben durch Selbstmord endete, gehört zu den Visionären in der Reihe Poe u. a., welche durch eine von der Krankheit verfeinerte Phantasie befähigt werden, Dinge in die Form zu zwingen, die an der Grenze menschlichen Seelenlebens liegen. Der Tag seines Lebens war nicht lang, sein Lebenswerk, das in den beiden Bänden gesammelt vorliegt, nicht umfangreich, aber geformt von einer überragenden erzählerischen Kunst, die von der dunkel webenden Krankheit zu packenden Schöpfungen emporgetragen wurde.

Jeder Band geh. ca. M. 5.—
Halbleinen ca. M. 8.— Halbleder ca. M. 12.—
mal Indexziffer

Georg Müller Verlag
München



Mitte November soll ausgeliefert werden:

Ljesskow

Ausgewählte Novellen

Deutsch von Johannes von Guenther
Drei Bände Gr. 8°

I. Band:

Altchristliche Legenden

(Der Berg / Der Gaukler Pamphalon)
320 Seiten

II. Band:

Psychopathen von dazumal

und andere Erzählungen
(Psychopathen von dazumal / Pawlin /
Anziehende Männer)
ca. 350 Seiten

III. Band:

Der Alexandrit

(Der Alexandrit / Der weisse Adler /
Eine Lady Macbeth aus Mzensk /
Der Platzhalter / Der Tonpetkünstler /
Das Tier / Nachwort des Herausgebers)
ca. 350 Seiten



Tolstoi stellt Ljesskow über Dostojewski (in einem Gespräch mit Gorki). Mag das uns Späteren, die wir die Auswirkung des Werkes Dostojewskis vor Augen sehen, als Überschätzung erscheinen, in einem ist die Bewertung richtig und als Äusserung des Mitlebenden verständlich: Ljesskow ist wahrscheinlich der russischste von allen Dichtern, russischer noch als Dostojewski. Westliche Einflüsse blieben ihm vollkommen fremd. Seine christlichen Legenden, die er in seinen letzten Lebensjahren schrieb — er starb 1895 —, wetteifern an Schönheit mit den Legenden Tolstois.

Jeder Band geh. ca. M. 5.—
Halbleinen ca. M. 8.— Halbleder ca. M. 12.—
mal Indexziffer

Georg Müller Verlag
München

